

## Protokollentwurf der 34. Dialoggruppensitzung vom 13.02.2024

Datum:	08.03.2024
Typ:	Dialoggruppe in Präsenz im HZB
Moderation:	S. Freitag, S. Kilburg
Verfasser:	H. Schlender
Teilnehmer:	BG: H. Beyme, K. Dindarian, T. Klose, B. Lisek, W. Pohl, B. Friboese, B. Jaschke, S. Worsack, H. Furtner HZB: G. Buchert, S. Kraus, J. Lüning, H. Schlender,
Gast:	R. Schulze (HZB, Videocall)

### Agenda:

Nr	Art	Themen	Wer?	Wann?
	I	<b>Fragen der BG zu Lagerung und Konditionierung</b>		
1	I	Herr Schulze beantwortet die Fragen der BG: Umgang mit Rohabfällen <i>Mengengerüst:</i> Überwiegend wird Beton aus dem Rückbau des Reaktorbeckens anfallen, dazu kommen metallische Abfälle und sonstige feste Stoffe, Sekundärabfälle, Wasser sowie Beryllium aus dem Reflektor. Rohabfälle verbleiben bis zur ihrer Behandlung Rohabfälle (s. atomrechtliche Entsorgungsverordnung), ohne formale zeitliche Begrenzung.		
2	I	Angaben zu Reststoff-, Freigabe- und Abfallmengen <i>Bereitstellungsflächen:</i> Bereitstellungsflächen werden erforderlich sein, sind aber noch nicht konkret definiert. Es müssen jedoch Bereitstellungsflächen für verschiedene Nutzungen vorgesehen werden. Die ehemaligen Neutronenleiterhallen kommen als Bereitstellungsflächen und für die temporäre Lagerung von Reststoffen/Abfällen in Betracht. <i>Abklinglagerung:</i> Abklinglagerung kommt in Frage, wenn das Ziel "Freigabe" damit realistisch erreichbar ist. Flächen und Mengen für Abklinglagerung sind noch nicht final definiert. Insgesamt ist mit ca. 5.000 t Material zu rechnen, das in die Freigabe, zur Abkling- oder zur Endlagerung gehen wird. Der größte Teil ist sofort freigebbar. Die Abklinglagerung am HZB kann entsprechend dem Aufnahmezeitraum von Schacht Konrad bis zu ca. 30 Jahre reichen. <i>Lagerungsoptionen:</i> Es wird am HZB ausschließlich oberirdische Lagerung in Gebäuden geplant. Bereitstellungsflächen können auch auf dem HZB-Betriebsgelände liegen. <i>Abfallströme:</i> Abfälle werden zerlegt, intern oder extern konditioniert, verpackt und gelagert. Im Reaktor werden zunächst die Kerneinbauten abgebaut; dann erfolgt der Abbau		

		des Beckens von oben nach unten. Die Konkretisierung der Arbeitsschritte ist Gegenstand von Planungen.		
3	I	Beryllium Für die Bearbeitung des Themas Beryllium wurde eine neue Mitarbeiterin eingestellt. HZB steht im Kontakt mit allen Betreibern in Deutschland, bei denen Beryllium zu entsorgen ist. Ziel: Gemeinsam geeignete technische Lösungen erarbeiten/erforschen. Denkbar ist bspw. das Ausheizen des Tritiums aus dem Beryllium. Ggf. müssen Abfallerzeuger identifiziert werden, die Ausgleichsgebäude bei einer Einlagerung in Konrad bereitstellen können.		
4	I	Konditionierung Das HZB bietet an, in einer DG-Sitzung ausführlich über das Thema Konditionierung zu berichten. Der Begriff "Vorkonditionierung" ist nicht definiert. Grundsätzlich werden die im Rückbau anfallenden Bauteile zerlegt, konditioniert und endlagerfähig verpackt. Von Externen konditionierte Abfälle kommen an das HZB zurück und werden hier in endlagerfähige Behälter verpackt.		
5	OP	Die BG regt an, die Wege zum externen Konditionieren möglichst kurz zu halten, um Risiken und Expositionen während des Transports zu minimieren.		
6		<b>Aktuelles</b>		
7	I	Ein Artikel in BZ und BILD enthielt falsche Angaben zum Rückbau. Die BG empfiehlt, dass das HZB in solchen Fällen Redaktionen zur Richtigstellung auffordern sollte, wie es in diesem Fall auch geschehen ist. In der Begleitgruppe wird mit Verwunderung festgestellt, dass der Presse schon Angaben über die voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 380 Mio. € (darunter 20 Mio. € für BER I) mitgeteilt worden sind. Dies ist ein wichtiges Thema, das in der Dialoggruppe hätte behandelt werden sollen und in der nächsten Zeit noch nachgeholt werden muss. Herr Lüning stellt fest, dass Berichterstattung zum Thema grundsätzlich begrüßenswert ist, weil bspw. für den Abtransport der Brennelemente politische Unterstützung erforderlich ist.		
8		Frage aus BG: Wie ist das Verhältnis zwischen wissenschaftlichem Ertrag und wirtschaftlichem Aufwand? Fragesteller äußert die Hoffnung, dass dieses Thema nochmals aufgegriffen wird. „Hat man sich 1972 beim Bau des BER II vielleicht geirrt?“		
9	B, A	Die Änderungswünsche in den <i>Protokollen vom 8.11.22 und 12.9.23</i> werden angenommen. Die Protokolle können auf der Dialog-Webseite veröffentlicht werden.	HZB	Feb. 24
10	I	<i>Digitale Anmeldung zu den DG-Sitzungen</i> : In Zukunft muss keine Personalausweisnummer angegeben werden (Datenschutz).		

11	A	<i>Dialog-Webseite:</i> Die Webseite soll in der HZB-Webseiten-Navigation besser erreichbar sein. Anmerkung Schlender: Die Dialog-Webseite ist über die Reiter "Über uns" - "Das Forschungszentrum" erreichbar.	A	
12	I	<i>Reaktorleitung:</i> Herr Lobenstein hat die Reaktorleitung übernommen, Stellvertreter ist Herr Hertel.	HZB	
13	I	Cyber-Attacke: Die Cyber-Attacke hat zu einer Verzögerung von einigen Monaten bei der Unterlagenerstellung geführt. Als Zeitraum für den Erörterungstermin wird jetzt Ende 2025 angestrebt.		
14	A	Dissenspunkte: Die BG berät in ihrer nächsten Sitzung über den zukünftigen Umgang mit Dissenspunkten.	BG	
15	A	Frage nach Veranstaltung zu Deponien für Abfall aus dem Rückbau unter Beteiligung von Abfallbehörde und Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH (SBB): HZB nimmt den Wunsch der BG entgegen, über dieses Thema informiert zu werden, sieht sich aber nicht als Veranstalter. HZB bietet an, sich mit Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) über diese Anfrage auszutauschen, auch im Hinblick auf einen geeigneten Zeitpunkt.	HZB	
16	A	Zwischenbericht BG: Das HZB wird den Zwischenbericht der BG zum Dialogverfahren bis zur nächsten BG-Sitzung kommentieren.	HZB	